

3 So leben wir

3.1 Schulkultur

Die Johannesschule hat eine lebendige, von ihrem christlichen Selbstverständnis her geprägte Schulkultur, die das Gemeinschaftsgefühl unter unseren Schülern stärken und ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben erleichtern und sichern helfen soll.

Jede Schulwoche beginnen wir am Standort Landgrafenstraße mit einem gemeinsamen Montagmorgenkreis in der Schulhalle, bei dem gemeinsam gesungen wird. In diesem Rahmen werden auch besondere Ereignisse bekannt gegeben, die Geburtstagskinder der vergangenen Woche mit einem Lied geehrt und besondere Unterrichtsvorhaben und Ergebnisse vorgestellt. Regelmäßig findet in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe eine Disko auch für unsere älteren und ehemaligen Schüler in der Halle statt. Bei dieser Gelegenheit kommt dann auch unsere Licht- und Musikanlage zum Einsatz.

Darüber hinaus finden in regelmäßigem Turnus Schulfeste (z.B. Schuljahresanfangsparty, Adventsnachmittag), Fußballturniere und ähnliche Veranstaltungen statt.

Zu besonderen Anlässen feiern wir in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden Schulgottesdienste, die von Schülern und Lehrern vorbereitet und gestaltet werden. Bereits die I-Männchen werden mit einem Einschulungsgottesdienst begrüßt. Hierzu sind natürlich die Eltern, aber auch die Großeltern herzlich eingeladen. Auch die feierliche Schulentlassung unserer Schüler wird mit einem festlichen Gottesdienst eingeleitet, bevor im Rahmen einer Feierstunde die Zeugnisübergabe stattfindet. In der Vorweihnachtszeit findet ein Adventsgottesdienst statt, zu dem alle Schüler beider Standorte zusammenkommen und auch die Eltern eingeladen sind. Bei Sterbefällen nimmt die Schulgemeinschaft ebenfalls in einem Gottesdienst Abschied.

Auch die religiös geprägte Brauchtumpflege wird an unserer Schule groß geschrieben. Wir feiern und ehren St. Martin und Nikolaus, danken Gott für seine Gaben zu Erntedank und feiern Karneval.

Die Johannesschule legt großen Wert auf die Begegnung und den Austausch mit den anderen Schulen im Kreis Borken. Regelmäßig nehmen wir an Sport- und Spielfesten, sowie Fußball- und Schwimmturnieren teil. Andere schulische Veranstaltungen werden gerne für interessierte Klassen anderer Schulen geöffnet.

Die Schüler der Johannesschule nehmen selbstverständlich auch an öffentlich geförderten Programmen für Schulen teil, so z.B. an den jährlich stattfindenden Schulkinowochen, den Aktionen rund um den Tag des Buches oder dem im Dezember ausgerichteten Eisstock-Kids Cup, an dem sich auch alle Gronauer Grundschulen beteiligen.

Fast schon zur Tradition geworden ist unsere jährlich stattfindende Projektwoche, an der alle Schüler beider Standorte beteiligt sind und die meist im Wechsel unter einem sportlichen bzw. einem künstlerischen Motto steht (s. 3.6 Projektwochen).

Im Herbst 2019 wurde das neue Schuljahr durch eine ganz besondere Aktion für die Schulgemeinschaft eingeläutet: Die Zirkus-Projektwoche mit dem Mitmachzirkus Jonny Casselly jr. In dieser Woche konnten sich alle Beteiligten als Mitglieder einer großen „Zirkusfamilie“ erleben, und jeder konnte sein Können einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

3.2 Freizeiterziehung

Der Bereich der Freizeit hat in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert. Dieser Stellenwert ist unabhängig vom Grad einer Behinderung zu betrachten. Freizeit wird nicht mehr

allein als Erholungsphase, als Ausgleich zum Berufs- oder Schulleben gesehen, sie hat sich inzwischen zu einem eigenständigen Lebensbereich entwickelt. Dieser kann unter den verschiedensten Schwerpunkten von unseren Schülern mit Inhalt und individuell gesetzten Zielen gefüllt werden:

Engagement und Mitbestimmung

- An Planungen und Vorbereitungen von Schulveranstaltungen teilnehmen
- Eine Feier mitgestalten (z.B. im Schulchor)
- Als Schülervertreter Organisatorisches regeln
- Als Schülervertreter an Versammlungen und Besprechungen teilnehmen (z.B. Schulkonferenz)
- Demokratie üben (z.B. eine Wahl durchführen)
- An Wettbewerben teilnehmen
- Die Schülerbücherei führen

Weiterbildung

- Lernprogramme am Computer
- Arbeit mit Freiarbeitsmaterialien
- Erlernen einfacher Instrumente (z.B. Boomwhacker, Veehharfe)

Sozialkontakt und Geselligkeit

- Mit anderen Schülern kommunizieren
- Andere Klassen besuchen bzw. sich in der Pausenhalle (Landgrafenstraße) oder im Freizeitraum (Grünstiege) treffen
- Freundschaften schließen und pflegen
- Konflikte austragen
- Gemeinsame Pausenaktivitäten
- Patenschaften zwischen Schülern übernehmen

Ablenkung und Vergnügen

- Basketball spielen
- Fußball spielen
- Kickern
- Bewegungsspiele und verschiedenste Schaukelangebote draußen oder drinnen
- Kettcar fahren
- Sämtliche Gesellschaftsspiele
- Spielplätze
- Tauschen von Sammelobjekten
- Anschauen und/oder Lesen von Zeitschriften, Büchern etc.
- Musik hören, eventuell Tanzen
- Tastspiele erkunden
- Spaziergänge
- Zusätzliches Schwimmangebot
- Im Internet surfen
- Spiele am iPad spielen
- Snoezeln, sich entspannen

Kreativität und Kultur

- Musik machen oder hören
- Basteln
- Handarbeiten
- Malen
- Besuch von Museen (z.B. Rock'n'Popmuseum in Gronau) und Theateraufführungen (z.B. im Theater Münster)

Selbstfindung und Selbsterfahrung

- Sich bewegen, Tanzen
- Diskussionen mit den Freunden

Der Freizeitbereich jedes einzelnen Menschen zeichnet sich aus durch weitgehende Selbstbestimmtheit und Zweckfreiheit. Für unsere Schüler ist die Heranführung zu einer sinngebenden und aktiven Freizeitgestaltung im Rahmen der individuellen Möglichkeiten sehr wichtig. Vor allem im Freizeitbereich besteht die Chance, sich im Sinne der Selbstverwirklichung innerhalb der verschiedenen oben genannten Schwerpunkte zu orientieren und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

3.3 Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften (AGs) an der Johannesschule orientieren sich an den Schülerinteressen und sind als Anregungen für den Schulalltag und den privaten Freizeitbereich zu verstehen. Die AGs finden sowohl im Vormittags- als auch Nachmittagsbereich statt und verstehen sich als ein freiwilliges Angebot für die Schüler.

An der Johannesschule werden – teilweise im Wechsel und an die Jahreszeit angepasst – z.B. folgende AGs angeboten:

- Vorlesen
- Fußball
- Schwimmen
- Musik AG/Schülerchor
- Schülerbibliothek
- „Ballonorchester“
- Fitness im Sportstudio
- „Mädelsgruppe“
- Medienkompetenzgruppe
- Tanz
- Schülerchor

3.4 Schülerversretung (SV)

Die Schülerversretung besteht aus den Klassensprechern der Ober- und Berufspraxisstufen (Standort Grünstiege). Die SV wird von zwei Kollegen begleitet. Diese werden jedes Jahr neu von den Klassensprechern gewählt und nehmen die Rolle von Vertrauenslehrern ein. Am Standort Landgrafenstraße wählen die Mittelstufenschüler ebenfalls zwei Vertrauenslehrer. Regelmäßig findet ein Treffen der SV statt.

Die Schülervvertretung hat den Auftrag, die Interessen der Schüler der Johannesschule zu vertreten. Sie trägt dazu bei, dass Rechte und Pflichten der gesamten Schülerschaft gewahrt werden. Die Ziele und Aufgaben der Schülervvertretung lehnen sich an das Schulgesetz NRW (§74) an. Weiterhin bietet die SV die Möglichkeit, die Schüler aktiv an der Gestaltung des schulischen Lebens zu beteiligen. Darüber hinaus besteht das Interesse, durch Einbindung der Schüler in Entscheidungsprozesse eine größere Identifikation mit ihrer Schule zu schaffen.

Die Klassensprecher wählen aus ihren Reihen einen Schülersprecher und einen Vertreter. Dieser steht der Schülervvertretung vor, sammelt Anregungen/Fragen etc. und trägt Anliegen der Schülerschaft der Schulleitung vor. Der Schülersprecher übernimmt auch repräsentative Aufgaben. So begrüßt er die I-Männchen bei der Einschulungsfeier und spricht ein paar Worte zu den Schülern, die am Ende ihrer Schullaufbahn „ins Leben“ entlassen werden.

Fazit der bisherigen Zusammenarbeit der SV mit den Vertrauenslehrern ist eine Aufwertung des Klassensprecheramtes, ein gewecktes Interesse an demokratischem Handeln und eine höhere Bereitschaft der Schüler, Verantwortung zu übernehmen.

3.5 Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schüler liegt uns sehr am Herzen. Ziel ist es, ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Eltern und der Schule aufzubauen, sodass eine gemeinsame Basis für die optimale Förderung unserer Schüler geschaffen werden kann. So stehen die Lehrpersonen oft in regem Kontakt zu den Eltern ihrer Schüler (in persönlichen Gesprächen, telefonisch, durch schriftliche Mitteilungen).

Die Unterstützung unserer Schulsozialarbeiterin kann ebenfalls von Eltern in Anspruch genommen werden. So können in Beratungsgesprächen z.B. Fragen zu Anträgen geklärt oder zusammen Zukunftsperspektiven entwickelt werden (s. 3.8 Schulsozialarbeit).

Formen der Elternarbeit in der Johannesschule sind:

- Elternabende/Klassenpflegschaftssitzungen
- regelmäßige Angebote für Eltern mit ihren Kindern in der Schule (z.B. zum "Elternfrühstück")
- Tag des offenen Unterrichts (auf beide Standort erstmalig ausgeweitet seit 2019)
- Hausbesuche
- Mitteilungshefte und technische Kommunikationsmedien (z.B. ‚BIGmack‘), die unsere Schüler mit sich führen
- Hospitationen in Schule und außerschulischen Institutionen (Wohngruppe, Werkstatt für behinderte Menschen)
- Elternsprechtage
- Diskussionsabende
- Begleitung der Eltern in Krisensituationen
- Themenabende Arbeit/Wohnen/Potentialanalyse (KAoA/STAR, hamet e, Praktika, siehe Konzeption BPS)
- Gemeinsame Feste feiern
- die vom Förderverein organisierte Schuljahresanfangsparty
- vom Förderverein veranstaltete Fachvorträge

Regelmäßige Kontakte zwischen den Eltern dienen dem Erfahrungsaustausch und tragen zum Schulleben bei.

3.6 Projektwochen

In regelmäßigen Abständen finden an der Johannesschule Projektwochen statt. Ein gemeinsames Thema wird klassenübergreifend bearbeitet und in der Projektpräsentation der Schulgemeinschaft vorgestellt.

Zum Teil finden diese Projektwochen stufenintern statt. Projektinhalte sind z.B. „Herbst und Erntedank“ in der Vorstufe, „Advent und Weihnachten“ in der Unterstufe, „Leben und Arbeiten unserer Vorfahren im Moor“ in der Oberstufe oder die „Vorbereitung der Entlassfeier“ in der Berufspraxisstufe.

Einmal im Jahr findet allerdings eine Projektwoche für die ganze Schule statt. In der Regel wechseln sich dann ein sportliches Thema und ein künstlerisches ab. Beim Thema: „Gesunde Ernährung und Bewegung“ geht es um Themen wie Vollwerternährung, gesunde Snacks, zuckerfreie Getränke, gesundes Frühstück etc. einerseits und andererseits Beschäftigungs- und Bewegungsmöglichkeiten in und um die Schule herum. Künstlerische Themen waren bisher beispielsweise „Kontraste“ oder „Kunst in der Natur – Natur in der Kunst“. Aber auch religiöse Themen werden in Projektform bearbeitet, so z.B. in der Projektwoche „Werden und Vergehen-Von kleinen und großen Abschieden“ zum Thema Tod und Trauer.

3.7 Freizeitaktivitäten und Klassenfahrten

Die im Schulalltag angebotenen Arbeitsgemeinschaften (AGs) sollen helfen und anleiten, Aktivitäten für die Freizeitgestaltung kennen zu lernen.

Hinzu kommen Spiele für „Dinnen und Draußen“, die den Schülern auch in Form von „Aktiv-Kisten“, bestückt mit Bällen, Stelzen, Springseilchen, Straßenkreide etc., zur Verfügung stehen.

Selbstverständlich gehören auch Spaziergänge in die Umgebung, z.B. zum Landesgartenschau-Gelände, zu den Freizeitangeboten.

Zusätzlich werden Ausflüge und Klassenfahrten angeboten, in denen vielfältige Freizeitangebote kennengelernt und Freizeitverhalten erprobt werden kann:

Vor- und Unterstufen:

- Tagesausflüge z.B. in den Zoo
- Besuch von einer Theateraufführung/Kindertheater

Mittelstufen:

- Tagesausflüge
- Übernachtung in der Schule, verbunden mit unterschiedlichen attraktiven Angeboten

Oberstufen:

- Seminarbesuch zu einem Unterrichtsthema in der evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde – jeweils mit Übernachtungen
- Gemeinschaftsaktionen zum Schuljahresbeginn (z.B. Stockbrotbacken oder Kochen auf dem offenen Feuer)

Berufspraxisstufen:

- Schulabschluss-Unternehmung, wie z.B. eine Fahrt zum MoviePark
- Kegel-Abend
- Abschlussfahrt z.B. nach Norderney oder Bremen

Alle Klassen der Johannesschule ab der Unterstufe planen eine mehrtägige Klassenfahrt - in der Regel von montags bis freitags; der Kostenrahmen von ca. 300 € sollte nicht überschritten werden. Die Klassenfahrten finden üblicherweise alle 3 Jahre statt.

3.8 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit an der Johannesschule versteht sich als ein professionelles sozialpädagogisches Angebot, das durch vereinbarte und gleichberechtigte Kooperation von Jugendhilfe und Schule dauerhaft im Schulalltag verankert ist. Angebote und Methoden der Jugendhilfe werden somit integrativer Bestandteil der Schule.

Durch die ganzheitliche Sichtweise von Schülern, die systemische Herangehensweise an Problemlagen und den **Grundsatz der Freiwilligkeit** bringt Schulsozialarbeit eine andere pädagogische Qualität in die Schule. Diese soll Lern- und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen zusätzlich zu schulischen Förderzielen nachhaltig unterstützen.

So vernetzt die Schulsozialarbeiterin Lehrpersonal, Eltern und Schüler mit verschiedenen Stellen, die außerhalb der Schule unterstützen. Der Weg von der Schule in Arbeit, rechtliche Veränderungen durch Vollendung des 18. Lebensjahrs und Angebote für Wohnen und Freizeit sind hier genauso gemeint wie Hilfe bei der Einrichtung einer rechtlichen Betreuung und beim Ausfüllen von Anträgen für Schwerbehindertenausweise.

Zusätzlich dazu bietet die Schulsozialarbeiterin in der Mittel- und Oberstufe soziale Kompetenztrainings an. Sie schult bei Bedarf zum Thema Mobbing und begleitet in der Berufspraxisstufe den Integrationsfachdienst in STAR (Schule trifft Arbeitswelt), einem Teilbereich des Landesvorhabens „KAoA, Kein Abschluss ohne Anschluss“ zur Integration (schwer)behinderter Schüler ins Arbeitsleben.

Sie organisiert und begleitet Block- und Langzeitpraktika für einzelne Schüler, die den allgemeinen Arbeitsmarkt erproben wollen und können, und betreut die Praktika der Entlassschüler in der zuständigen Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM).

Alle drei Jahre findet in der Johannesschule ein Informationsabend zum Thema „Arbeit“ statt, der für die umliegenden Werkstätten als Plattform dient, interessierten Eltern und ihren Kindern die Arbeit in und mit der WfbM zu präsentieren.